Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Menmsch aber auch zu
ainder zeit oder taglich
sich alsß bessambt vnd
got den heim taglich
alsß liebhat dz tut gar
wol dzan Wann das
werch der liebhabunng
gotes genelt got gar wol
vnd ist gar genem von
dannnb ß begert er sein
von vns an manigem
Steten der heiligem gs
schrifft Er begert vnd ge
bewott ain sölches werch
Das ain yeder mensch
wol gelausten mag vnd
von dem sich kain mensch
Wader armer noch kerch
gesunter. noch krankher
mag aus reden Wann
ob ain menmsch alle sym
ainswermdyger gelider ver
sturbt vnd gepunden
wäret So mocht er
sich dannoch alsß bessa
men vnd got liebhaben
vnd iwe wol al vnsere
liebhabung die wir got
erpieten ist zestmaczem
gegem seiner liebhabung
Die er hat zu vns als
am töpffem gegen allen
wassern. Ye doch hat
vnd got dz werch der
lieb gepoten vnd begert
Das von vns mecht vmb
das das er sein bedurff
der sein mich dzaus ge
sem Sunder das er dester
mer versach hab vnnd
multigeklichen zu begaben
So ist auch das werch
mecht verdintlich bey
got nemlich ß ain mensch
dieselbem zeit hat dz
ein gegossem lieb vnnd
darumb ß ist gut das
ain menmsch zu der zeit
So er got wil alsß be
gewontigeklichen lieb
haben Dauor mit ernst
bedenken ob er recht vnd
got gesundet hab vnnd
laß in dieselben sunde
haid sein vnd dann der
nach sich besamen als
der gelelt ist ß mag
er got den herch verdint
lichen liebhaben

Aber were wol das
ist das die wort
vnsers herrn aus gantzen
denem hertzen aus gantz
denem sel aus gantzen
denem gemüt haben mit
alle der manung das
wir sullem got liebha
ben vber alle ding Im
sölher werch als von dem
anfang des puechs hinz
her gesatzt ist Yedoch
die heiligem lerer die
legen vns aus dieselben
wort vnsers herrn vnd
geben vns sunderlich